

HEUTE
WIL

1.2.12
• **Mütter- und Väterberatung**,
9.30–11.30 und 13.30–17.00,
Hubstrasse 33

• **Nachmittagswanderung**, Männer-Jahrgängerverein 1931–1935
Wil und Umgebung, Treffpunkt
nach Vereinbarung mit dem
Wanderleiter, 13.15

• **Stadtbibliothek geöffnet**,
14.00–18.00, Marktgasse 88

• **Ludothek geöffnet**, 14.00–16.00,
Obere Mühle

• **Öffentlicher Informations-
anlass**, Informations- und
orientierungsabend, Islamische Ge-
meinschaft Wil, 19.30, Psychiatrische
Klinik Wil, Aula

• **Informationsabend für wer-
dende Eltern**, 20.00–22.00, Spital
Wil

MORGEN
WIL

• **Halbtageswanderung**, Männer-
Jahrgängerverein 1936–1940 Wil
und Umgebung, 13.15, Primar-
schulhaus Lindenhof, Parkplatz

• **Monatswanderung**, Frauen-
Jahrgängerverein 1936–1940 Wil
und Umgebung, 13.20, Primar-
schulhaus Lindenhof, Parkplatz

• **Stadtbibliothek geöffnet**,
14.00–18.00, Marktgasse 88

• **Fasnachtsunterhaltung mit
Alpä-Nixen**, Club der Älteren Wil
und Umgebung, 14.15, katho-
lisches Pfarreizentrum

Kreiselbau zur Verkehrsentslastung

In der Parlamentssitzung wird am Donnerstag über das Staatsstrassenprojekt mit dem Bau von zwei zusätzlichen Kreiseln debattiert. Die Vor- und Nachteile müssen abgewogen werden.

MONIQUE STÄGER

Morgen abend werden in der Tonhalle die Parlamentarier ihre Sitzung mit dem voraussichtlich umfangreichsten Geschäft der vorliegenden Traktandenliste eröffnen. Es geht dabei um die Kapazitätsanpassung Georg-Rennerstrasse – Flawilerstrasse – Toggenburgerstrasse.

Rückstau in alle Richtungen

Schon seit längerem staut sich der Verkehr im Bereich der Georg-Rennerstrasse, Flawilerstrasse und Toggenburgerstrasse. Gründe gibt es verschiedene. Zum einen ist der Knotenpunkt im Bereich «Lipo» überlastet. Des weiteren muss ein Rückstau auf die Autobahn über die Regelung der Lichtsignalanlage verhindert werden, was bei den stark verflochtenen Verkehrsströmen einen leistungsfähigen Verkehrsfluss verhindert. Zudem ist auch der «Sonnmatt-Kreisel» zeitweise überlastet. Dies hat zur Folge, dass die Fahrpläne beim öffentlichen Verkehr (ÖV)

nicht eingehalten werden können. Zur Verbesserung der Situation schlägt das kantonale Tiefbauamt unter anderem vor, zwei Kreisel zu bauen: am Knotenpunkt «Lipo» und an der Flawilerstrasse. Der Stadtrat fordert vom Kanton flankierende Massnahmen, die sicherstellen, dass durch die Kapazitätsanpassung die Verkehrsproblematik nicht in Richtung Wil verlagert wird. Auch seien die Grundsätze des Agglomerationsprogramms zu berücksichtigen. Die Situation des Langsamverkehrs ist aus Sicht des Stadtrats zu verbessern, die Fahrplanstabilität zu beachten. «Im Parlament dürfte das Geschäft kontrovers diskutiert werden», so die Einschätzung des Parlamentspräsidenten Erwin Schweizer. Das Projekt bringe zwar klare Vorteile, habe aber auch einige Nachteile zur Folge. In der CVP-Fraktion sei man sich einig, dass die flankierenden Massnahmen an der Toggenburgerstrasse parallel oder zumindest unmittelbar mit dem

Staatsstrassenprojekt ausgeführt werden müssen.

Pilotphase zu Ende

Auf der Traktandenliste steht weiter der Antrag des Stadtrats, die jährlich wiederkehrenden fixen Ausgaben für das stadtinterne Beschäftigungsprogramm zur Arbeitsintegration von Sozialhilfe empfangenden Personen seien in

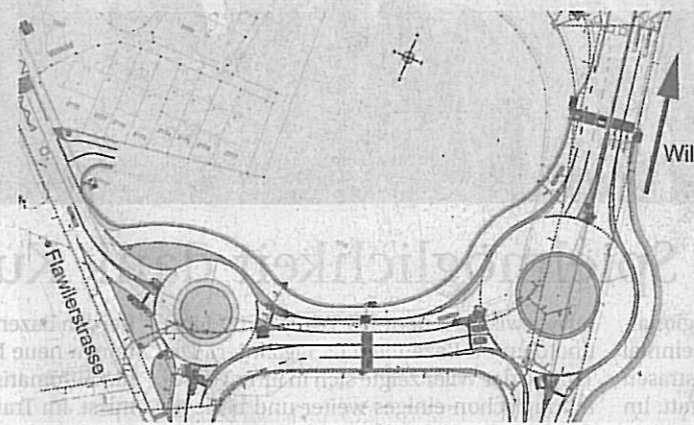
der Gemeindeordnung zu bewilligen. Es handelt sich dabei um 390 000 Franken. Die Pilotphase von drei Jahren für dieses Beschäftigungsprogramm ist demnächst zu Ende und soll umstrukturiert weitergeführt werden.

Kostenbeteiligung der Regionen

Ein Postulat zur «verstärkten Zusammenarbeit zwischen Stadt

und Regionsgemeinden» wurde im Jahr 2000 von Andreas Widmer eingereicht und 2001 durch das Parlament als erheblich erklärt. Da der FDP-Politiker inzwischen zum Stadtrat gewählt wurde, muss das Geschäft durch einen anderen Parlamentarier vorgetragen werden. Es geht um die Kostenbeteiligung der Regionen an den Dienstleitungen der Stadt Wil. Der Stadtrat empfiehlt dem Parlament, das Postulat als erledigt abzuschreiben, da in der Zwischenzeit das Stadtentwicklungskonzept vom Parlament zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Es konnten «mehrheitsfähige Lösungen zu verschiedenen Fragestellungen erarbeitet werden», heisst es von Seiten des Stadtrats.

Die Interpellation von Norbert Hodel (FDP) steht als letzter Punkt auf der Traktandenliste. Der Parlamentarier fragt an, ob die Tempo-30-Zone versuchsweise auch auf die Höhen- und Grundstrasse ausgeweitet werden kann.



Grafik: zVg.

Zwei neue Kreisel im Bereich «Lipo» sollen Entlastung bringen.